
Sachstandsbericht

Neubau des Kreiskrankenhauses Weilburg mit der
Vitos Weil-Lahn gGmbH

2. NOVEMBER



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat

Sachstandsbericht

Neubau des Kreiskrankenhauses Weilburg mit der Vitos Weil-Lahn gGmbH

Meilensteine:

• Vorlage an den Kreistag	spätestens bis Dezember 2022
• Fördermittelantrag beim Ministerium	bis Ende 2022

Sachstand: Bau- und Finanzierungsvorlage

Raum- und Funktionsprogramm

Das Raum- und Funktionsprogramm ist erstellt. Insgesamt enthält der neue Gebäudekörper eine Nutzfläche von mehr als 20.000 m². Die einzelnen Flächen bzw. Kapazitäten sind im weiteren Verlauf ggfs. noch anzupassen, da beispielsweise durch die Ambulantisierung in einzelnen Bereichen weniger stationäre Betten vorzuhalten stattdessen aber Flächen für die ambulante Behandlung zu berücksichtigen sind.

Entwurfsplanung und Kostenschätzung

nach DIN 276 durch externen Architekten

Der Zielplanungsentwurf wurde durch das Büro Kirschner und Partner (Heringen, Werra) zwischenzeitlich erstellt, von Seiten Vitos und KKH überarbeitet und ist Bestandteil des Fördermittelantrags. Die in der Studie enthaltene Kostenschätzung für das Gesamtgebäude beträgt 220 Mio. € (davon 140 Mio. € KKH und 80 Mio. € Vitos).

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass die Machbarkeitsstudie lediglich die grundsätzliche Prüfung der Umsetzung des geplanten Vorhabens zum Inhalt hat. Im Ergebnis kommt diese zu dem Schluss, dass dies gegeben ist.

Sachstand: Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen der Vitos Vitos Weil-Lahn gGmbH und der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH

Der Kooperationsvertrag befindet sich hinsichtlich der Verhandlung der noch offenen Punkte in der Endphase. Das Vertragswerk muss spätestens bei der Weiterleitung des Fördermittelantrags an das BAS (voraussichtlich Ende 2023) in unterschriebener Form vorliegen.

Finanzierungsvereinbarung zwischen der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH und dem Landkreis Limburg-Weilburg

Die Vorlage ist erst nach Vorliegen der Investitionskosten und der entsprechenden Förderung möglich.

Die zur Vorbereitung des Gesamtvorhabens angefallenen Kosten (zum Beispiel für die Erstellung des Raum- und Funktionsprogramm, die Machbarkeitsstudie, Gutachten sowie rechtliche Beratung) werden ergebnisneutral auf „Anlagen im Bau“ gebucht. Aktuell sind dies im Wesentlichen die anteiligen Kosten der Machbarkeitsstudie (50 T€), die Kosten für Rechtsberatung (ca. 70 T€), die Kosten für die Unterstützung bei der Erstellung des Raum-/Funktionsprogramm (ca. 100 T€) sowie Aufwendungen für die Bewertung der Bestandsimmobilie (25 T€).

Zeitplan

Das BAS hat dem Ministerium verschiedene Fragen in Bezug auf das geplante Vorhaben zukommen lassen. Nach ausführlicher Abstimmung zwischen den beiden Projektbeteiligten (KKH und Vitos) erfolgte die Rückmeldung an das HMSI Anfang Oktober.

Im Rahmen der weitergeleiteten Fragestellungen wurde auch darauf hingewiesen, dass ein vergleichbares Projekt bisher nicht (aus Mitteln des Strukturfonds II) beantragt wurde und folglich die Prüfung seitens des BAS einige Zeit in Anspruch nehmen wird

Das HMSI stimmt sich nun weiter mit den Krankenkassen ab, stellt Einvernehmen her und legt die beiden Förderanträge bis spätestens Ende 2023 dem Bundesamt für soziale Sicherheit (BAS) zur finalen Genehmigung vor. Erst das BAS erteilt eine rechtsverbindliche Förderzusage.

Parallel läuft das Verfahren zur Herstellung des Baurechts durch die Stadt Weilburg.

Bemerkungen

Hinsichtlich der Eigentumsfrage am gemeinsam geplanten Neubau wurden mit fachanwaltlicher Unterstützung gemeinsam mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises unterschiedliche Alternativen beleuchtet. Diese müssen jetzt mit Blick auf das Funktionieren eines gemeinsamen Krankenhausbetriebs und vor dem Hintergrund der Kosteneffizienz mit Vitos diskutiert werden.